



WIRO *aktuell*

Das Magazin der Wohnfühlgesellschaft



Adieu 2021!

Baustellen, Kunsthalle, KundenCenter:
Das sind die Pläne fürs neue Jahr

INHALT

4

Adieu

Wozu Weihnachtsbäume noch taugen



6

Baustelle!

Hier baut die WIRO



8

Ein schönes Haus

Was tut sich in der Kunsthalle?



14

Für Piepmätze

Anleitung für Futterglocke



WIRO kompakt

Parkhaussanierung >> 7
KundenCenter >> 12

WIRO mittendrin

Kompost >> 4
Spenden >> 9

WIRO anregend

Rezepte >> 11
Rätsel >> 15
Termine >> 16



FOTO: AD CREATIO

Liebe Leserinnen und Leser,

am Monat Januar scheiden sich die Geister. Manche quälen sich durch die dunklen Tage und nasskaltes Wetter. Andere, dazu gehöre auch ich, lassen sich davon wenig beirren. Ich bin täglich an der frischen Luft – als Hundebesitzer geht es gar nicht anders. Spaziergänge bei knackiger Kälte und Sonnenschein, dick eingepackt, können wunderbar sein. Und gesund sind sie sowieso.

Ob man den Jahresanfang nun mag oder nicht: Der Frühling kommt ganz bestimmt! Und damit hoffentlich bessere Zeiten. Mir ist bewusst, dass es für sehr viele Rostocker derzeit alles andere als einfach ist. Ich wünsche uns allen ein etwas weniger turbulentes Jahr 2022. Ich freue mich jedenfalls, mit Ihnen auf ereignisreiche WIRO-Monate voraus zu blicken. Gerade haben wir die zweite große Baustelle »eröffnet«, in der Tierfelderstraße. Auch die Planungen auf dem Werftdreieck kommen voran. In diesem Jahr beginnen die ersten

Erschließungsarbeiten. Weitere Projekte, zum Beispiel ein neues Wohnhaus in Lütten Klein, werden angeschoben. Aber auch viele Sanierungen und Instandhaltungen im Bestand, in jedem Stadtteil, stehen an. Viel zu tun!

Keiner weiß, was 2022 sonst noch bringt. Hoffentlich ein paar positive Überraschungen, die können wir alle gut gebrauchen. Ich finde, ein Stück weit haben wir es auch selbst in der Hand. Ich wünsche mir von Herzen, dass wir wieder mehr aufeinander zugehen. Dass wir Meinungen, auch wenn sie nicht unsere sind, aushalten und respektieren. Mehr Verständnis und Toleranz – das kann unsere Gesellschaft im Moment ganz gut gebrauchen.

Herzlich,

Ihr Ralf Zimlich,

Vorsitzender der Geschäftsführung

WIRO mittendrin



... fahren sonst den Rostocker Sperrmüll ab.

Christopher Löbnitz (li.) und Thomas Czerwinski bei der Arbeit. Die Pressfahrzeuge, mit denen die Stadtentsorgung Rostock jetzt die Tannenbäume einsammelt, ...



Abfuhrtermin verpasst?

Wer die Tannenbaumabfuhr in seinem Stadtteil verpasst hat, kann sein Bäumchen auf jedem Recyclinghof der Stadtentsorgung Rostock abgeben. Wer einen Garten hat, kann seinen Baum auch zerkleinern und selbst kompostieren. Die verrotteten Tannen geben gute Komposterde ab. Das Tannengrün taugt außerdem als Abdeckung für Beete und Blumenkästen gegen Frost.

?!

Weihnachts- Adieu!

In den meisten Rostocker Wohnzimmern funkelte Weihnachten ein festlicher Tannenbaum. Eine große Menge Holz kam da zusammen – die jetzt wieder entsorgt werden muss.

Thomas Czerwinski schnappt sich zwei Bäumchen. Eins links, eins rechts. Mit Schwung feuert er die ausgedienten Weihnachtstannen in den orangefarbenen Schlund des Müllautos. Das automatische Packwerk wird die Bäume gleich zusammenpressen. **»Mehrere Hundert haben wir heute schon aufgeladen«**, sagt der Müllwerker von der Stadtentsorgung Rostock und schiebt gut gelaunt hinterher: **»Da sind die Arme abends lang, können Sie glauben!«** Mittagszeit in der Neustrelitzer Straße. Mit seinem Kollegen Christopher Löbnitz ist Czerwinski schon seit sieben Uhr morgens in Lichtenhagen unterwegs. **»Hier ist heute gut zu tun.«** Anders gestern in Lütten Klein. **»Da lagen lange nicht so viele Weihnachtsbäume vor den Türen.«**

Seit dem 3. Januar sammeln die Männer die abgeschmückten Weihnachtsbäume ein. Bis Ende Januar gibt es zwei feste Abfuhrtermine für jeden Stadtteil, täglich sind bis zu vier Teams unterwegs. Die Entsorgung der Tannenbäume kostet die Rostocker keinen Cent extra, sie ist in den Müllgebühren enthalten. Aber es gibt Regeln: Bevor man seinen Baum neben dem Müllplatz abstellt, muss er feinsäuberlich abgeschmückt werden. **»Das ist selten ein Problem. Lametta benutzt heute sowieso kaum noch jemand«**, hat Christopher Löbnitz beobachtet. Vor allem die bleihaltigen Silberfäden gelten als Sondermüll. Ärgerlicher sind die Plastiktüten, in denen etliche Mieter ihre trockenen Tannen zum Müll tragen. **»Wir müssen vor dem Kompostieren jeden Zipfel mühsam entfernen.«**

Für die Müllwerker ist die Weihnachtsnadlese ein ziemlicher Knochenjob. Die kleinsten Bäumchen messen gerade mal 30 Zentimeter,

die größten drei Meter. Die Tannen müssen sie – anders als die Mülltonnen – mit Muskelkraft aufladen, sie pieksen und sind unhandlich. Trotz Handschuhen und fester Arbeitskleidung: **»Die Nadeln rutschen durch jede noch so kleine Öffnung und sind am Ende überall.«** Aber die ollen Tannen sind noch zu etwas nütze. Nach jeder Schicht fahren die Müllautos das Kompostwerk in Parkentin an und schütten ihre Fracht auf der großen Freifläche ab. Bis Ende Januar kommt ein kolossaler Haufen zusammen. **»Im Februar werden die Bäume geschreddert und anschließend zu Mieten aufgesetzt«**, erklärt Kirsten Hansch, die Leiterin vom Kompostwerk. Bis zum Sommer, zwischendurch werden sie dreimal umgesetzt, sind die Holzschnitzel zu Komposterde verrottet. Der ph-Wert ist etwas niedriger als beim Kompost aus Bio-Abfällen, aber für viele Landwirte ist er gerade richtig.

Wie viele Tannenbäume seine Männer Jahr für Jahr einsammeln, kann Steffen Böhme, Sprecher der Stadtentsorgung Rostock, auf den Baum genau nicht sagen. Fest steht: Es sind sehr viele. **»Jedes Jahr kommen zwischen 150 und 200 Tonnen zusammen.«**

Kirsten Hansch auf dem Gelände vom Kompostwerk.
FOTOS: DOMUSIMAGES





ST BAUTAGEBUCH

Neubau und Bestandspflege in den Quartieren – für die WIRO ist das tägliche Geschäft. Wir zeigen ein paar Baustellen, die im neuen Jahr anstehen:

Neubau

1 Startschuss: Seit ein paar Tagen baut die WIRO in der Thierfelderstraße 174 Wohnungen – und was sonst noch zu einem modernen Quartier gehört. Es gibt Begegnungsbereiche für die Mieter, begrünte Dächer und Fassaden, Erdwärme, E-Mobilität und vieles mehr. 2024 sollen die ersten Wohnungen fertig sein.

2 Strandnähe: In der Albin-Köbis-Straße 6 in Markgrafenhöhe baut die WIRO einen neuen Dreigeschossiger. 18 Wohnungen mit zwei oder drei Zimmern und eine Gewerbeeinheit werden bis zum Sommer vollendet.

3 Großbaustelle: An der Möllner Straße wird geklotzt. Die Bauarbeiten an drei Wohnriegeln in Lichtenhagen haben begonnen. Beim ersten Block stehen schon die Wände vom Erdgeschoss, beim zweiten liegt die Bodenplatte, die Kellerwände sind gestellt.

In den nächsten Tagen wird die Bodenplatte vom dritten Riegel betoniert. Auch für den vierten Riegel beginnen die Erdbauarbeiten. Ein Quartier mit 318 Wohnungen in acht Gebäuden baut die WIRO bis zum übernächsten Jahr.



Die Baustelle an der Möllner Straße von oben.



Investitionen in den Bestand

4 Klappe, die Dritte! Vier neue WIRO-Häuser in der Kuphalstraße sind schon bezogen. Im Februar legt das Unternehmen ein paar Meter weiter – im Reutershäger Weg – den Grundstein für die nächsten drei Würfel. Ende 2023 sollen 27 Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern fertig sein.

5 Endspurt in der Lortzingstraße 4 und 5 in Warnemünde: Die WIRO hat den Klinkerblock in den vergangenen Monaten von der Kellersohle bis zum Dach auf Vordermann gebracht. Die feuchten Keller wurden trockengelegt, Wohnungsgrundrisse verändert, Elektroleitungen und Fenster ausgewechselt, Fußböden und Sanitär erneuert, die Dachgeschosse zu zusätzlichen Wohnungen ausgebaut. Im Herbst sollen die zehn Wohnungen an die Mieter übergeben werden – dann gehen die Bauarbeiten im nächsten Block 6 bis 8 weiter. Seit Jahren saniert die WIRO Block für Block im Karree Rostocker-, Lortzing- und Lilienthalstraße.

6 Unter Tage: Die Tiefgarage City in der Langen Straße wird ab Mai saniert. Nach mehr als 20 Jahren intensiver Nutzung müssen Böden, Wände und Stützen instandgesetzt werden. 20 Monate plant die Parkhaus Gesellschaft Rostock (PGR), eine Tochter der WIRO, für die Sanierung ein. Das Parkhaus mit 350 Stellplätzen muss während der Bauzeit gesperrt werden.

7 Großsanierung: In der Ahlbecker Straße 1 bis 3 wird allerhand auf den neusten Stand gebracht. Der Elfgeschossiger mit drei Aufgängen bekommt neue Aufzüge – die künftig nicht mehr auf der halben Treppe, sondern auf jeder

Etage halten. Die WIRO lässt Treppenhäuser, Hausflure und Eingänge sanieren, Brandschutzanlagen erneuern. Hofseitig werden Ladestationen für Elektro-Rollstühle und E-Bikes installiert. Im Juni starten die Arbeiten, bis Anfang 2024 soll alles fertig sein.

8 Frische Luft: In der Ahlbecker Straße 8 mussten vor einiger Zeit Brüstungen und Verglasungen von Balkonen demontiert werden. In diesem Jahr komplettiert die WIRO die Freiluftzimmern in dem 18-Geschosser wieder. Bis Ende des Jahres sollen alle Balkone perfekt sein. Ab April sind die Arbeiter mit einer Hubsteigebühne im Einsatz.

Gewerbe zu Wohnung: Sind Gewerbeeinheiten nicht mehr gefragt, macht die WIRO Wohnungen draus, wenn es geht. So hat das Unternehmen ein ehemaliges Restaurant in der Ulmenstraße 51 **9** zu zwei Wohnungen umgebaut, sie werden im Frühjahr bezogen. In der Stockholmer Straße **10** in Lütten Klein entstehen bis Jahresende fünf neue Wohnungen. Und in der Strandstraße 27 **11** hat die WIRO ehemalige Kita-Räume zu zwei großen Wohnungen mit vier beziehungsweise drei Zimmern umgestaltet. Der Rohbau ist fertig, derzeit sind Maler und Fliesenleger am Werk.

Leitungen kommen in die Jahre: Darum investiert die WIRO jedes Jahr in die Strangsanierung. In diesem Jahr ist die Pappelallee 2 in Toitenwinkel **12** an der Reihe. Neben neuen Leitungen für Trink-, Abwasser und Regenwasser werden auch die Bäder saniert. Auch die Bertolt-Brecht-Straße 18 in Evershagen **13** bekommt neue Ver- und Entsorgungsleitungen. In der Warnowallee 10 **14**, ein längerfristiges Projekt, erneuert die WIRO die ersten Stränge. In der Südstadt saniert die WIRO in der Tychsenstraße 9 bis 12 und 13 bis 16 **15** die alten Elektrostränge.

16 Denkmalschutz: Das Fünfgiebelhaus auf dem Universitätsplatz ist seit neustem ein Denkmal – und die WIRO legt nun Hand an, damit es wieder in altem Glanz erstrahlt. Der Bauzaun steht, Vorarbeiten laufen. Die ehemaligen Gastroeinrichtungen an der Ecke zur Breiten Straße werden umgebaut zu einem großen Lokal. Die Fassade wird instand, die alten Kunstwerke wieder in Szene gesetzt. Im nächsten Frühjahr soll die Gewerbeeinheit an die neuen Mieter übergeben werden – sie planen ein neuartiges Gastronomiekonzept.

EIN SCHÖNES HAUS



Es wird langwieriger und teurer – aber 2023 soll die Kunsthalle Rostock fertig saniert sein.



Der rote Kubus vor der Kunsthalle, direkt an der Hamburger Straße, ist so bunt wie eh und je. Er zeigt in großen Lettern, was los ist im Museum. Was dort zu lesen ist, bezieht sich allerdings nur auf den Depot-Anbau. Im Haupthaus ist gerade keine Kunst zu sehen, dort wird gearbeitet.

Die großen Scheiben zum ehemaligen Skulpturensaal sind verstaubt und trübe. Dennoch können Bauzaungäste erahnen, was drinnen vor sich geht. Der Fußboden ist weg, auch die Decken. Die Räume sind viel höher als gewohnt, statt der Glasdecken im Obergeschoss sind beeindruckende Tragekonstruktionen zu sehen, die den Ausstellungsräumen den Charme einer Industriehalle verleihen. Allerdings bleibt das nicht so, die Zwischendecken kommen wieder rein, die Räume sollen ihre gewohnte Höhe behalten. »Da ist viel Bewegung auf der Baustelle«, freut sich Jörg-Uwe Neumann, Kunsthallendirektor. »Es ist eine Freude zu sehen, dass es vorangeht.«

das die Sanierung des Museums durchführt. »Jetzt sind die Ausbaugewerke dran.« Installiert werden Heizung, Lüftung und Sanitäreanlagen. Auch der Estrich und die Elektroanlage werden erneuert. Im Februar soll die Sanierung der Fassade beginnen.

Die Sanierung läuft nach Plan. Fast jedenfalls. Drei Monate ist der Bau über die Zeit. Ein Grund sei die schwierige Ausschreibung der geplanten Arbeiten: Entweder die Angebote der Unternehmen fielen komplett aus dem finanziellen Rahmen – oder es bewarb sich niemand. »Schlosser- und Metallbauarbeiten mussten wir mehrfach ausschreiben«, sagt Rosse. Das habe auch mit der Pandemie zu tun. Mehrfachauschreibungen, Materialengpässe, unsichere Preise. Wer baut, ist gerade schwer gebeutelt. »Das betrifft alle unsere Baustellen«, sagt Josefine Rosse. Letztlich wirke sich das auch auf den Preis aus: »Die Sanierung wird teurer als geplant.« Aktuell rechne das Unternehmen mit Mehrkosten von zwei Millionen Euro. Die übernimmt der KOE. Möglicherweise bleibt es aber nicht bei dieser Summe. Denn es müssen noch sieben weitere Gewerke ausgeschrieben werden. Nach den bisherigen Erfahrungen könnten auch dabei mehrere Anläufe notwendig werden.



Aktuell sind die Rohbauarbeiten im Haus abgeschlossen, sagt Josefine Rosse, Sprecherin des städtischen Betriebes KOE (»Eigenbetrieb kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung«),



PERSPEKTIV
WECHSEL

»Sobald der Innenausbau fertig ist, kann das Haus wieder öffnen«, sagt Rosse. Die Fassadensanierung muss dann noch nicht abgeschlossen sein. Aber wann ist es so weit? Neumann hofft auf eine Öffnung Anfang 2023. Der KOE macht keine feste Zusage: »Wenn das Haus Mitte 2023 fertig saniert ist, in Anbetracht der Umstände, können wir als KOE auch dann noch stolz auf uns sein«, so Rosse vorsichtig. Immerhin, die Planung des Innenausbaus ist vielversprechend. Dafür konnte das Berliner Szenografie-Büro Chezweitz gewonnen werden, aus früheren Kooperationen mit dem Museum bestens vertraut. »Die Entwürfe begeistern uns«, sagt Neumann.

Neumann arbeitet derzeit in einem Bürocontainer neben der Kunsthalle. In seinem kleinen Arbeitsraum plant er die Ausstellungen für die Zeit nach der Sanierung. Das ist nicht einfach ohne einen konkreten Termin, an dem er loslegen kann. Den Auftakt soll Anfang 2023 ein sehr berühmter Künstler bestreiten, den Namen will Neumann noch nicht verraten. So viel ist klar: Gelingt der Plan, dann macht die Kunsthalle Rostock bundesweit auf sich aufmerksam.

In Bezug auf das restliche Jahr ist Neumann auskunftsbereiter: Aktuell verhandelt er mit Udo Lindenberg. Dessen Ausstellung sollte 2020 stattfinden, fiel aber aus wegen der Corona-Pandemie. Neumann will sie nun nachholen. Auch Bilder von Armin Mueller-Stahl sollen im Sommer 23 zu sehen sein.

Ende des Jahres 2023 widmet sich die Kunsthalle dann einem regionalen Künstler mit bundesweiter Ausstrahlung: der Rostocker Fotograf Gerhard Weber wird 75, sein umfangreiches Werk soll mit einer Einzelausstellung gewürdigt werden. Die Kuratierung übernimmt die renommierte Fotografin Ute Mahler – Freundin und Fan der Arbeiten Webers. Ein attraktives Programm für ein dann hoffentlich sehr attraktives Haus. Noch sieht alles grau aus. Aber im kommenden Jahr, das versprechen alle Beteiligten, soll das Haus wieder strahlen.

TEXT VON MATTHIAS SCHÜMANN

AKTUELLE AUSSTELLUNG:
»PERSPEKTIVWECHSEL«

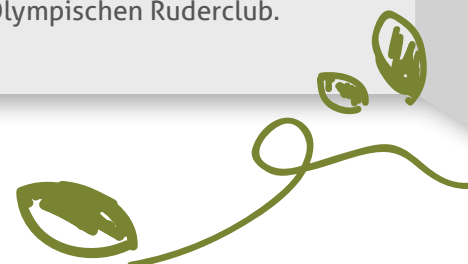
Nach 31 Jahren Deutscher Einheit werfen die Kunsthalle Lübeck und die Kunsthalle Rostock in einer Doppelausstellung einen gemeinsamen Blick auf die Geschichte der Häuser und die Entwicklung ihrer Sammlungen.



FOTOS: DOMUSIMAGES

Die WIRO
engagiert sich

Die WIRO übernimmt Verantwortung für Rostock und unterstützt Projekte und Vereine, die etwas in unserer Stadt bewegen. Das Wohnungsunternehmen engagiert sich in den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales: vom Tierschutzverein über den Rostocker Zoo, die Kunsthalle, den Verein »Alte Schmiede« in Toitenwinkel, den Hanse-Sail-Verein und die Seenotretter. Die Liste ist noch viel länger – und auch viele Sportvereine unterstützt die WIRO: beispielsweise den 1. LAV, die Seawolves, den HC-Empor oder den Olympischen Ruderclub.



Leb wohl, iss Kohl

Er ist plump und etwas farblos, wahrlich keine Schönheit. Wenn's aber nach den inneren Werten geht, hat Weißkohl einen Pokal verdient. Er ist mega-gesund, regional, preiswert – und lecker.

Kohlroutaden. Knackiger Krautsalat. Bayrisch Kraut. »Man kann aus Weißkohl eine Menge machen«, sagt Doktor Herwig Elgeti. Bei ihm kommt er in allen möglichen Varianten mindestens dreimal pro Woche auf den Tisch. Weil's ihm und seiner Familie schmeckt, gesund ist, nicht auf den Hüften landet – und weil der Landwirt sein Lager bis unter die Decke voll hat mit kräftigen Gemüseköpfen. Herwig und Monika Elgeti aus Broderstorf sind die größten Kopfkohlbauern weit und breit. »Das will aber nicht viel heißen«, schiebt der 65-Jährige schmunzelnd hinterher. »Viel mehr als uns gibt es in MV nämlich nicht mehr.« Auf vier Hektar ziehen die studierten Agraringenieure über den Sommer 120.000 Pflänzchen groß, hauptsächlich weißen, aber auch roten Kohl. Zu viel Regen ist schlecht, zu wenig auch, Schädlinge mögen ihn zum Fressen gern – Kohl ist ein sensibles Gemüse. »Aber in diesem Jahr ist er kräftig und gut gewachsen.« Zwischen Ende Juli und Ende November haben die Elgetis jeden Kohl einzeln von Hand geerntet. Den Kopf schneiden sie raus, Wurzel, Strunk und Außenblätter bleiben als Naturdünger auf dem Feld. Täglich fährt Herwig Elgeti mit seinem Transporter aus, was die Kunden morgens bestellen. In der Erntezeit liefert er vom Feld direkt in die Lebensmittelmärkte in und um Rostock, derzeit aus dem Lager. »Unser Kohl ist frisch und regional. Manche sagen, dass er intensiver schmeckt.« Elgeti schwört auf seinen Weißkohl. Er isst ihn nicht nur gekocht, sondern knabbert die Blätter sogar roh.

»Kohl hat viele Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe, dafür wenig Kalorien – mehr geht nicht.«

Gut zu wissen:

- ⑥ Kohl enthält neben Calcium, Magnesium, Folsäure und viel Vitamin C auch Glucosinolate. Das sind schwefelhaltige Bestandteile, die Mikroorganismen wie Bakterien und Schimmelpilze abwehren – und so vor Krankheiten schützen. Angeblich auch vor Krebs.
- ⑥ Durchschnittlich 4,7 Kilo Weiß- und Rotkohl isst jeder deutsche Bürger im Jahr.
- ⑥ »Leb wohl, iss Kohl« hieß es früher. Ein paar Beispiele aus der Geschichte: Kolumbus und seine Crew hatten auf der Überfahrt nach Amerika fässerweise Sauerkraut an Bord – das hat sie vor Skorbut bewahrt. Hippokrates hat viele Gebrechen mit Kohl behandelt. Die alten Römer haben Kohlblätter auf offene Wunden gelegt, damit sie schneller heilen.
- ⑥ Mancher Bauch grummelt nach dem Genuss von gekochtem Kohl: Kümmel, Anis, Fenchel oder ein Schuss Apfelessig im Kochwasser entschärfen die blähende Wirkung.
- ⑥ Im Kühlschrank hält Kohl locker drei Wochen. Angeschnittene Stellen mit Folie abdecken!
- ⑥ Frischetest: Weißkohl sollte hellgrün, glatt und glänzend aussehen. Frischer Kohl quietscht beim Reiben.
- ⑥ Weißkohl lässt sich, klein geschnitten roh oder blanchiert, gut einfrieren.

Im Lager, bei 4 Grad, bleiben die Kohlköpfe bis April frisch.

Sauerkraut

Sie brauchen:

frischen Weißkohl,
13 g Salz auf ein Kilo gehobelten Kohl,
Gärtopf und Steine zur Beschwerung,
alternativ: großes Einmachglas



FOTOS: DOMUSIMAGES
ISTOCK.COM

Kohl putzen, äußere Blätter entfernen. Kopf vierteln, Strunk entfernen, Kohl hobeln oder mit dem Messer in feine Streifen schneiden. Kohl schichtweise in Steintopf bzw. Einmachglas füllen und mit der Faust die Luft aus den Zwischenräumen drücken. Nach jeder Schicht etwas Salz über das Kraut streuen. Falls sich keine Flüssigkeit bildet, kneten und quetschen Sie Kraut und Salz kräftig mit den Händen durch. Obenauf kommen die äußeren Kohlblätter und die Beschwerungssteine, damit der Kohl von Salzlake bedeckt bleibt. Deckel aufsetzen. Topf 1 bis 2 Tage bei Zimmertemperatur stehen lassen, dann kühl stellen. Dass die Milchsäuregärung einsetzt, erkennt man an den aufsteigenden Luftbläschen. Nach vier bis sechs Wochen ist die Vitaminbombe fertig.

Schmorkohl mit Hackfleisch

Sie brauchen:

Weißkohlkopf,
500 g Hackfleisch,
2 EL Öl,
Salz, Pfeffer, Majoran,
Gewürze nach Geschmack,
Gemüsebrühe

Öl erhitzen, Hackfleisch mit Gewürzen anbraten. Kohl vierteln, Strunk entfernen und in Stücke schneiden. Kohl zum Hackfleisch geben und mit Gemüsebrühe ablöschen. Eine Stunde köcheln lassen. Schmeckt mit Salzkartoffeln.

Frischer Weißkrautsalat

Sie brauchen:

Weißkohl,
Apfel,
Prise Salz,
1 EL Zucker,
1 Schuss Essig,
1 EL Öl

Äußere Blätter entfernen, Kohlkopf vierteln, hobeln oder fein schneiden. Apfel schälen und zerkleinern. Kohl, Apfel und Gewürze mit der Hand verkneten, bis sich Saft bildet.

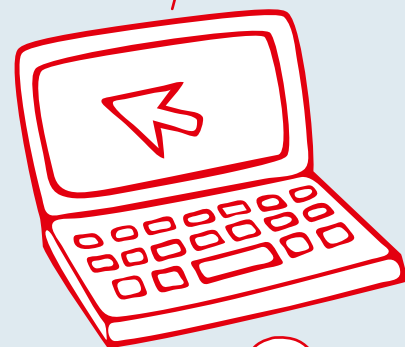
Frisch vom Bauern:

Jeden Samstag zwischen 8 und 12 Uhr
ist bei Elgetis Hofverkauf.
Es gibt Weiß- und Rotkohl, Kürbis,
Wrucken und Kartoffeln.

Broderstorf-Ikendorf, Am Dorfteich 6A



Sicherheit geht vor



3G

Kaum waren die Mieterbüros im Herbst für den Publikumsverkehr geöffnet, da mussten sie auch schon wieder schließen, weil die nächste Corona-Welle im Anmarsch war. Ein Gespräch mit Torsten Kolodzeike, Leiter vom operativen Bestandsmanagement.



FOTO: DOMUSIMAGES

Seit fast zwei Jahren – mit einer kurzen Unterbrechung – fallen persönliche Begegnungen zwischen Mietern und Wohnungsverwaltern in den KundenCentern weg. Wie ist den Kolleginnen und Kollegen aus der Wohnungswirtschaft zumute?

»Wir hatten uns das anders vorgestellt, aber Sicherheit geht vor. Unser Team und unsere Mieter haben gelernt, mit der Situation umzugehen. Der Austausch im täglichen Geschäft funktioniert auch digital ganz gut. Der persönliche Kontakt fehlt uns natürlich trotzdem.«

»Egal, ob sie eine Frage zur Betriebskostenabrechnung haben, eine Beschwerde über Nachbarn oder eine Reparaturmeldung – Mieter können uns über das Online KundenCenter kontaktieren, eine E-Mail schreiben oder anrufen. Alle Anliegen bearbeiten wir schnellstmöglich nach Reihenfolge und Priorität. Zu jeder Zeit ist in unserem Verwaltungsprogramm nachvollziehbar, welchen Status eine Anfrage oder Reparaturmeldung hat. Es geht nichts verloren.«

Geht dabei nichts verloren?

»Egal, ob sie eine Frage zur Betriebskostenabrechnung haben, eine Beschwerde über Nachbarn oder eine Reparaturmeldung – Mieter können uns über das Online KundenCenter kontaktieren, eine E-Mail schreiben oder anrufen. Alle Anliegen bearbeiten wir schnellstmöglich nach Reihenfolge und Priorität. Zu jeder Zeit ist in unserem Verwaltungsprogramm nachvollziehbar, welchen Status eine Anfrage oder Reparaturmeldung hat. Es geht nichts verloren.«

Nicht alles lässt sich über E-Mails und Telefonate klären.

»Reparaturen können unsere Handwerker nur persönlich und vor Ort erledigen. Das gilt auch für Sanierungsmaßnahmen in unserem Bestand. Es muss vorher mehr vorbereitet und abgesprochen werden, aber das klappt gut. Auch unsere Kollegen vom Team »Sozialberatung und Forderungsmanagement« halten persönlichen Kontakt zu ihren Mietern, das geht oft gar nicht anders.«

Wie bleiben die Verwalter nah ,dran' an den Quartieren und Häusern?

»Regelmäßig gehen die Wohnungsverwalter durch ihren Bestand und schauen nach dem Rechten, kommen an der frischen Luft natürlich mal ins Gespräch mit Mietern. Auch die Handwerker, unsere Hausmeister und Wertstoffoptimierer sind jeden Tag unterwegs und halten die Augen auf.«

Wir wissen alle nicht, was die nächsten Monate bringen. Was wird aus Ihrer Sicht bleiben nach der Pandemie?

»Die digitale Kommunikation wird wohl die wichtigste bleiben. Sie ist für viele Mieter bequem und spart Zeit. Aber persönliche Begegnungen wird es auch wieder geben. In jedem KundenCenter haben wir im vergangenen Jahr ein Mieterbüro für Termine eingerichtet. Damit haben wir Büros und den Beratungsbereich voneinander getrennt. So können wir Abstände einhalten und verhindern lange Wartezeiten zu den Sprechzeiten, denn Mieter müssen vorher einen Gesprächstermin ausmachen. Aktuell sind die Mieterbüros geschlossen, aber sobald die Lage es wieder zulässt, werden wir sie öffnen. Mieter können Termine über unsere Internetseite www.WIRO.de buchen oder telefonisch vereinbaren.«

Online KundenCenter – schon dabei?

Über PC, Smartphone oder Tablet Schäden melden, Fragen stellen, Formulare ausdrucken. Wer noch keinen Zugang zum Online KundenCenter hat: Die Registrierungsnummer, um sich das erste Mal anzumelden, können Sie auf www.WIRO.de/online anfordern.

Sie erreichen Ihren Wohnungsverwalter über E-Mail oder telefonisch:
Mo bis Do 7 – 17 Uhr, Fr 7 – 13 Uhr
Alle Adressen und Telefonnummern unter www.WIRO.de



Liebling

Ein schöneres Lob hätte sich Jana Marquardt nicht wünschen können: Ihre Kundinnen haben ihr Modegeschäft »Shila Mode & Accessoires« in der Langen Straße zum beliebtesten Laden in Rostock gewählt. »Darüber habe ich mich wahnsinnig gefreut«, so die junge Unternehmerin. Den Preis der bundesweiten Aktion »Deutschland sucht den Lieblingsladen« hat sie sich redlich verdient: Seit acht Jahren verkauft sie skandinavische Mode – und umorgt ihre Kundinnen und Kunden. Sie berät sie mit Herzblut und gutem Geschmack, sie

veranstaltet regelmäßig Modenschauen und andere Events. »Leider war in den vergangenen zwei Jahren nicht viel möglich.« Sie hofft, dass sich das bald wieder ändert. Dafür hat die quirlige Unternehmerin neue Dinge angeschoben. Seit dem vorletzten Sommer hat sie ihren Online-Shop aufgebaut. Täglich stellt sie über ihre Social-Media-Kanäle schicke Outfits vor. Und ein zweites Geschäft hat sie auch eröffnet, in Malchow.
Zur Aktion: In 30 Städten und Regionen bundesweit haben Kunden abgestimmt, wer den »Kauf Lokal«-Preis bekommen soll. www.shila-shop.de



WIRO wächst



FOTOS: DOMUSIMAGES

Die Baracke neben der Warnowallee 23 in Lütten Klein ist keine Augenweide. Aber der graue Flachbau ist bald Geschichte. Der Plan: In den nächsten Jahren entsteht an seiner Stelle ein neuer Zwölfgeschossiger mit 69 Wohnungen, 63 davon sozial gefördert. Auch zwei Senioren-Wohngemeinschaften, 37 Stellplätze für Pkw und 140 für Fahrräder sind geplant. Im Sommer diesen Jahres soll Baustart sein. 20 Monate sind allein für die Errichtung des Rohbaus veranschlagt. Anfang 2025 soll das Haus bezugsfertig sein. Die WIRO hat das Grundstück nebst Wohnbebauung von einem Projektentwickler angekauft.

Piep, piep, piep, guten Appetit!

Piepmätze freuen sich im kalten Winter über eine Essenseinladung im Vorgarten oder auf dem Balkon. Wir zeigen, wie Sie eine Futterglocke selbst machen – und womit Sie sie füllen können.

Schritt 1

Sie brauchen:

- Blumentopf mit Loch
- Schnur, am besten aus Kokosfasern

Für die Futterglocke brauchen wir einen kleinen Blumentopf aus Ton mit einem Loch im Boden, alternativ funktioniert auch eine halbe Kokosnussschale. Machen Sie einen Knoten in ein Stück Schnur oder Kordel, dick genug, das Loch im Topf zu verschließen. Fädeln Sie die Schnur von unten durch das Loch. Nach oben sollte noch genug Kordel überstehen, um die Futterglocke daran aufzuhängen. Auch unten sollten etwa 15 Zentimeter heraushängen, damit sich die Vögel später beim Futtern daran festhalten können.

Schritt 2

Sie brauchen:

- 150 g Fett
- 150 g Körner und Samen
- Speiseöl

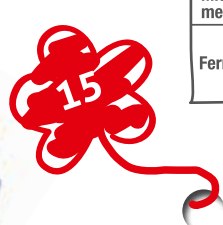
Und nun das Wichtigste: der Futterbrei zum Befüllen. Dafür brauchen Sie etwa 150 Gramm Fett. Piepmätze bevorzugen tierische Fette, beispielsweise Rindertalg, weil sie eine größere Energiedichte besitzen als pflanzliche Fette. Erhitzen Sie das Fett langsam, bis es schmilzt. Dann mengen Sie Körner und Samen unter. Geeignet sind gehackte heimische Nüsse, Sonnenblumenkerne, Leinsamen, außerdem Haferflocken und ein paar ungeschwefelte Rosinen. Das Verhältnis von Fett und Körnern sollte 1:1 betragen. Ein Schuss Speiseöl verhindert, dass das Fett bei Kälte hart wird und bröckelt. Lassen Sie die Masse abkühlen, bis sie zähflüssig ist, und füllen sie dann in den Blumentopf. Gut festdrücken. Achten Sie darauf, dass der Strick mittig platziert ist. Stellen Sie das Futter für einige Stunden in den Kühlschrank. Die fertige Futterglocke hängen Sie im Garten oder auf dem Balkon auf. Wichtig: außer Reichweite von Katzen!



SPIELWIESE



Wie viele Mützen kannst du finden?
 Wie viele Handschuhe sind es?
 Wie viele Schals siehst du?



Arzt im Orient	förm. Wunsch nach Verzeihung	Schlange in „Das Dschun- gelbuch“	Absurdität	Stadt in Tirol (Öster- reich)	Besitz- form im MA.	festlich gedeck- ter Tisch	Heil-, Zaub- trank	Gattin des Agir (nord. Sage)	ital. Kom- ponist † 1924	span. Köni- gin (Kosen.) † 1969
→			↓	Muse der ly- rischen Poesie	→					
Speise- fisch	→			○ 1	blutstil- lendes Mittel	→				
→			○ 8	Grund- stoff- teilchen	→	spanisches Landhaus				
Abwand- lung, Variante		Frage- wort (4. Fall)	→	An- hängsel; Zubehör (lat.)		○ 2		lat.: auf dem Wege über		röm. Kupfer- geld
Mode- tanz aus den USA	→	○ 5			Frauen- name				○ 3	
franz. Fluss z. Mittel- meer	→			span.: los!, auf!, hurra!		○ 6	unbe- stimmter Artikel			
Ferment	→		○ 4		frz. Schau- spieler (Jean) † 1998		○ 7			

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

